
Interpellation Kaufmann-St.Gallen vom 18. Februar 2002
(Wortlaut anschliessend)

Polysportives Zentrum Ostschweiz

Schriftliche Antwort der Regierung vom 9. April 2002

Mit einer Interpellation erkundigte sich Remi Kaufmann-St.Gallen am 18. Februar 2002 über den Stand der Vorbereitungsarbeiten zur Realisierung des Polysportiven Zentrums Ostschweiz (PZO) in St.Gallen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

In Beantwortung der Interpellationen 51.99.11 <Gemeinsam für ein Sportzentrum> und 51.00.10 <Unterstützung des Polysportiven Zentrums Ostschweiz (PZO)> hat die Regierung die Errichtung eines PZO in St.Gallen ausdrücklich befürwortet. Ein solches Zentrum wurde auch mit Blick auf Turnraumbedürfnisse der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen (GBS) als ausgewiesen beurteilt.

Im März 2001 ist das Projekt <Les Halles> als Siegerprojekt vorgestellt worden. Die Realisierung dieses Projektes ist für die Schweiz insofern von Bedeutung, als damit eine permanente 200m Rundbahn geschaffen werden könnte. Eine solche steht bisher in der Schweiz nicht zur Verfügung. Die nächstgelegenen Hallen mit Rundbahnen liegen in Sindelfingen, München, Wien und Mailand. Das Benützungskonzept der Stadt St.Gallen sieht vor, dass die Halle für den Schulsport von Montag Mittag bis und mit Donnerstag reserviert wird. Die Wochenendanlässe können mit Auf- und Abbau vom Freitag bis Montag Mittag durchgeführt werden.

Derzeit noch ungelöst ist die Finanzierung dieses bedeutenden Vorhabens. Über die zu erwartenden Kosten liegen Schätzungen vor. Es bestehen allerdings grosse Differenzen. Die Schätzungen liegen zwischen 36 Mio. und 54 Mio. Franken. Aufgrund dieser Situation war es bisher nicht möglich, einen Projektierungsauftrag zu erteilen.

Die Regierung und der Stadtrat haben die Hochbauämter von Kanton und Stadt beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro des erstrangierten Projektes, eine realistische Kostenschätzung vorzunehmen. Das Ergebnis dieser Studie muss so schnell als möglich vorliegen. Dabei gehen die Regierung und der Stadtrat St.Gallen davon aus, dass ein Kostendach von 40 Mio. Franken nicht überschritten werden darf. Andernfalls kann die Finanzierung nicht sichergestellt werden. Mit der Projektierung kann unmittelbar nach Vorliegen der Kostenschätzung begonnen werden. Die Projektierungskosten werden von Kanton und Stadt St.Gallen je zur Hälfte getragen.

Nachdem mit Bundesbeiträgen in der Höhe von rund vier Millionen Franken gerechnet werden kann, sind die vom Bund gesetzten Fristen einzuhalten. Dies bedeutet, dass die Projektierung bis im Frühjahr 2003 abgeschlossen sein muss, damit die Beitragsverfügung des Bundes bis zum 31. Dezember 2003 erwirkt werden kann.

Stadtrat und Regierung sind übereingekommen, dass die Federführung für das Bauvorhaben bei der Stadt liegt. Die Sachbearbeitung innerhalb der Stadtverwaltung liegt beim städtischen Hochbauamt.

9. April 2002

Wortlaut der Interpellation 51.02.01

Interpellation Kaufmann-St.Gallen (41 Mitunterzeichnende):
«Polysportives Zentrum Ostschweiz - Wo klemmt's?»

Der Entscheid darüber, ob und wie das Polysportive Zentrum Ostschweiz in St.Gallen gebaut werden soll, muss bis Ende des Jahres 2002 gefallen sein. Die Situation ist jedoch offenbar verfahren. Vor beinahe einem Jahr wurde der Wettbewerb prämiert. Seither klemmt's. Nicht einmal der Architekt des prämierten Projektes weiss, wie es weitergehen soll.

Fragen an die Regierung:

1. Bis wann muss der Entscheid, ob und wie das Polysportive Zentrum Ostschweiz gebaut wird, gefallen sein?
2. Bei wem liegt die Federführung?
3. Welche Massnahmen plant der Kanton, damit der nötige Entscheid rechtzeitig erfolgen kann?»

18. Februar 2002